

Für einen guten Weg ins Leben

Spende | Leonie Protec Cable Systems fördern regelmäßig mit Geld und Zeit benachteiligte Kinder

Schmalkalden – Wie sich so ein Scheck über 1000 Euro anfühlt, das mussten die Kinder aus der Tagesgruppe des Kinderdorfes „Regenbogen“ ausprobieren. Michael Nörr, Geschäftsführer der Leonie Protec Cable Systems war mit Personalchefin Sandy Fuhrmann und Betriebsratsvorsitzender Evelyn Wilhelm nicht nur in das Haus des Kinderdorfes in der Gothaer Straße gekommen, um diese Spende zu übergeben. Genauso wichtig für die Kinder und die Erzieherinnen war, dass sich die Firmenvertreter Zeit genommen hatten.

Ein liebevoll gedeckter Kaffeetisch erwartete sie schon. Die Kinder, die in der sozialpädagogischen Einrichtung ambulant betreut werden, brannten mehr oder weniger darauf, den Gästen zu zeigen, welche Gedichte und Sketche sie gelernt hatten.

Nichts wurde geglättet, die Gäste nahmen am Alltag teil. Dazu gehörte, dass ein Mädchen sich betont desinteressiert gab und ein anderes so arg vom Lampenfieber gepackt wurde, dass ihr Beitrag ausfiel.

Die Vertreter der Firma im Gewerbegebiet Aue, die Kabelsysteme für Industrieroboter fertigt, sind keine Unbekannten. Schon in den vergangenen beiden Jahren erhielt die Tagesgruppe finanzielle Zuwendungen. Mehr noch hatte der Prokurist der Firma, Hans-Peter Kühn, die Kinder im Sommer in seinen Garten eingeladen.

Als Imker machte er sie dort mit dem Leben der Bienen und der Honigproduktion bekannt. „Uns geht es um Regelmäßig-



Scheck-Übergabe in der Tagesgruppe des Kinderdorfes „Regenbogen“.

Foto: Margit Dressel

keit und stetiges Fördern“, freute sich Michael Nörr über den Bildbericht, was mit dem Spendengeld des vergangenen Jahres gemacht wurde.

Neben zwei Fahrrädern, die angeschafft worden sind, erlebten die Kinder in den Ferien zwei ganz besondere Ausflüge. Einer führte in den Kletterwald beim Stausee Hohenfelden. Erzieherin Sonja Illig: „Was es heißt, sich aufeinander verlas-

sen zu können, das haben die Kinder hier am eigenen Leib erfahren.“

Bei der Kanufahrt Anfang Juni auf der Werra erlebten sie in einer anderen Situation, im gleichen Boot zu sitzen und vorwärts zu kommen. Ohne Spenden hätten den Kindern diese Ausflüge – für die meisten die einzigen im Jahr – nicht geboten werden können.

Zu den 80 Beschäftigten der

Leonie Protec Cable Systems gehören fast 10 Prozent Auszubildende. Den Beruf des Mechatronikers können die jungen Leute dort erlernen.

Michael Dörr lud interessierte Kinder ein, sich einmal anzusehen, wie die Industrieroboter durch die Kabelsysteme sozusagen zum Leben erweckt werden.

Gleichzeitig kann er sich vorstellen, eine Exkursion in ein

Automobilwerk zu organisieren. Als Zulieferer hat die Firma gute Beziehungen zu den Autofabriken.

Das Kinderdorf „Regenbogen“ freut sich über die Spende und wünscht sich weitere Spender, damit benachteiligte Kinder einen guten Weg ins Leben finden können. Näheres über das Kinderdorf „Regenbogen“ gibt es unter www.kinderdorf-regenbogen.de. lou